Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Und wilt sich tailhaftig machen
der freud der zwelfpotten der
martrer Und der peichtiger
Und ist dir vetzund die kron
bereit Im dem ewigen lebn
Do das sant Vangnus hat
do freut er sich der genaden
Und danckt got seiner ge-
naden Und kom an die stat
da er wolt beleiben Und kom
an ein groß wasser do het
er nichts do mit er über fur
Do sprach der engel zu im
du solt mit mir durch das
wasser gen das tet er Do
grengen sy gar tieff zu dem
grunde Und gieng im das
wasser doch nit ferer denn
zu den seiten Do komen sy
zu mitternacht an die stat
Do kom ein stime von hy
mel her ab die sprach zu dem
engel du solt wissen das mei
lieber freund Im der statt
sol beleiben Der Ime ist am
wirdigs hauß gepaut Im
meinem namen Do sprach
der engel Vangne ein freunt
gots Sich lauß dich wissen das
dir got gepotten hat Du
solt im der stat beleiben so
will got vil zeichen mit
dir wircken pis an dem
ende Und gab im den frid
des herren und sprach Vang
ne ein diener gotz der frid
sey mit dir Do mit ver
schand der engel Do dient
sant Vangnus got mit
fleyß Im der stat Und wid
sem haiktum den menschen
schier erkant Es was
ein frau in der stat die
hett im funffzechen jaren
nie kein kind gehabt Do
hort sy vil von sant Vang
nus heiltum sagen Do kom
sy zu im Und viel im
zu fussen Und pat im Und
sprach sich mich sundige weib
an Und vergib mir mein
schuld Und erparm dich über
mich Wann ich pin von
meinen sunden der frucht
meins leibs beraubt Do
kert er sich von ir Do sp
rach sy aber warumb fleuchst
du mich Ich pitt dich das
du mich nit verschmechst
von meiner sunde wegen
Wann die siechen bedurf
fen des artzets Und nit
die gesunden Do nam
sant Vangnus Und fragt
sy was ir wer Do sprach
sy heber herr Ich han funf
zechen Jar ein man ge
habt Und han me kein kind
gehabt das clag ich dir Do
hub er sein augen auf im
den hymel mit grossen zach
ren Und sprach herre ihu
xpe sich mein sind nicht an
Siehe den grossen glaubn
an diser frauwen Und gib
ir das sy begert Und viel
nyder auf seine kne Und
gesegnet die frauwen und
gab ir urlaub Do gieng
sy heim Und wurd im
dem selben Jar ains kindes
schwanger Darnach kom
sy zu hand zu sant Vangno
mit grosser wirdikait Und
pracht den sein mit ir den
er ir umb got erwarben
hett Und was gar fro Und
danckt got Und sant Va
gnus ir genaden In dem
lande was gar ein erberge
frau die was ein cristen
Und die hett drey sun die
waren all siech Und mech
tan als übel das man sich
ir verwegen hett Do
kom die mutter zu sant